

TABAKRAUCHEN IN SÜDTIROL

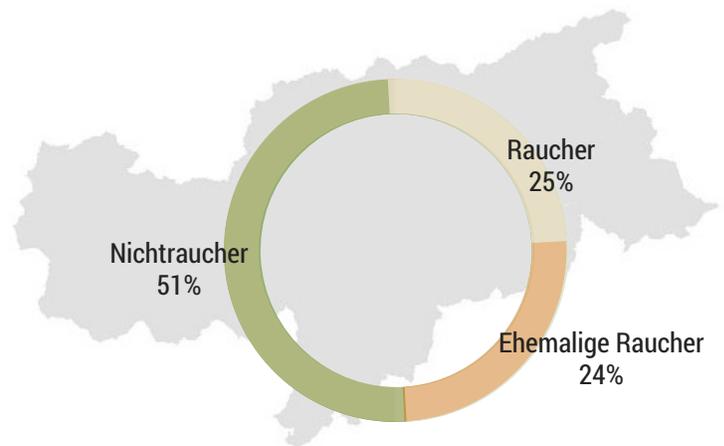
PASSI DATEN 2012-15

Unter den vermeidbaren Todesursachen ist laut Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) das Rauchen weltweit führend. Den Daten der WHO zufolge sterben jährlich 6 Millionen Menschen an den Folgen des Tabakkonsums. 600.000 davon sind Nichtraucher, die als Passivraucher mit dem Tabakrauch in Berührung kommen. Weltweit werden 71% aller Lungenkrebserkrankungen, 42% aller chronischen Atemwegserkrankungen und 10% aller kardiovaskulären Erkrankungen auf das Rauchen zurückgeführt. Es gibt weltweit über 1,3 Milliarden Raucher.

TABAKRAUCH

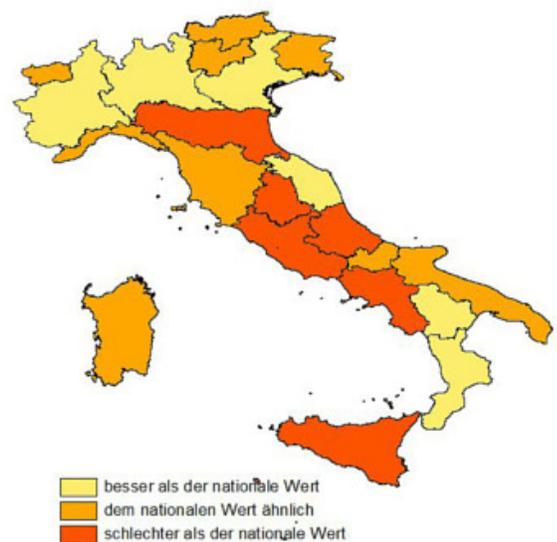
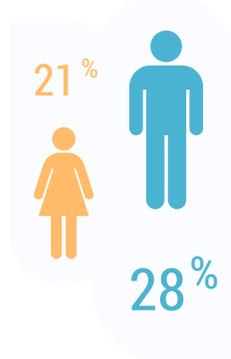
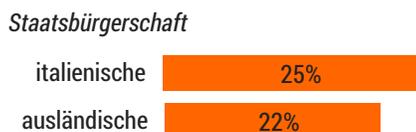
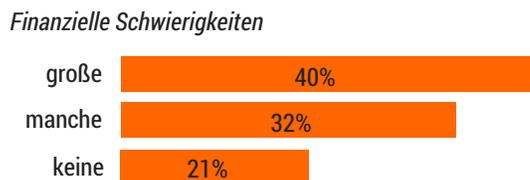
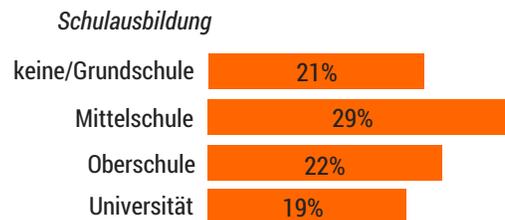
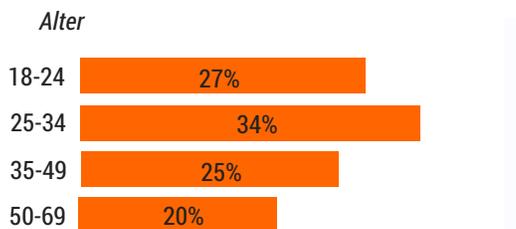
In Südtirol gehört die Mehrheit der 18-69-Jährigen zu den Nichtrauchern oder ehemaligen Rauchern. Derzeit raucht einer von vier Südtirolern. Ein Viertel davon raucht mehr als 20 Zigaretten pro Tag und zählt somit zu den starken Rauchern. Generell werden durchschnittlich 12 Zigaretten pro Tag geraucht.

Die Landeswerte sind den nationalen Werten sehr ähnlich und es gibt eine sehr begrenzte regionale Variabilität mit stabilem Trend. Das Rauchverhalten unterscheidet sich nach dem sozialen Status, der anhand des Bildungsniveaus und der Einkommenssituation gemessen wird. Bereits seit einigen Jahrzehnten rauchen mehr Männer als Frauen.



MERKMALE DER RAUCHER

RAUCHER NACH WOHNREGION



DEFINITIONEN

Raucher: Person, die mindestens 100 Zigaretten geraucht hat und derzeit raucht oder vor weniger als 6 Monaten das Rauchen eingestellt hat (in Rauchenthaltung)

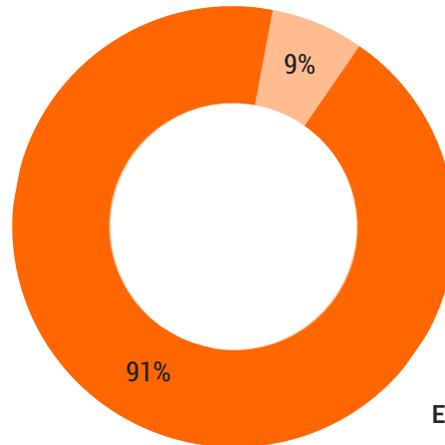
Ehemaliger Raucher: Person, die derzeit nicht raucht und das Rauchen vor mehr als 6 Monaten eingestellt hat

Nichtraucher: Person, die niemals geraucht hat oder insgesamt weniger als 100 Zigaretten geraucht hat

EINHALTUNG DES RAUCHVERBOTS

In Südtirol ist das Rauchen seit dem Jahr 2005 in allen geschlossenen Lokalen, die der Öffentlichkeit zugänglich sind, verboten. Im Februar dieses Jahres wurde das Anti-Raucher-Gesetz verschärft: So ist das Rauchen im Auto verboten, wenn Minderjährige oder Schwangere an Bord sind. Weiters sieht die Gesetzesneuerung hohe Bußgelder für Raucher vor, die ihre Zigarettenstummel achtlos auf die Straße oder in den Abwasserschacht werfen. Auf Zigaretenschachteln werden künftig abschreckende Bilder und Slogans gedruckt, um die Raucher abzuschrecken.

In Übereinstimmung mit dem Gesetz berichten 97% der Südtiroler, dass in öffentlichen Lokalen immer/fast immer das Rauchverbot eingehalten wird. Italienweit liegt dieser Wert bei 90%. Unter den berufstätigen Südtirolern bestätigen 98%, dass dem Rauchverbot am Arbeitsplatz immer/fast immer Folge geleistet wird. Italienweit liegt dieser Wert bei 92%.



Rauchverbot in der eigenen Wohnung



Raucherlaubnis in der eigenen Wohnung

- 8% beschränkt auf bestimmte Räume oder Situationen
- 1% überall

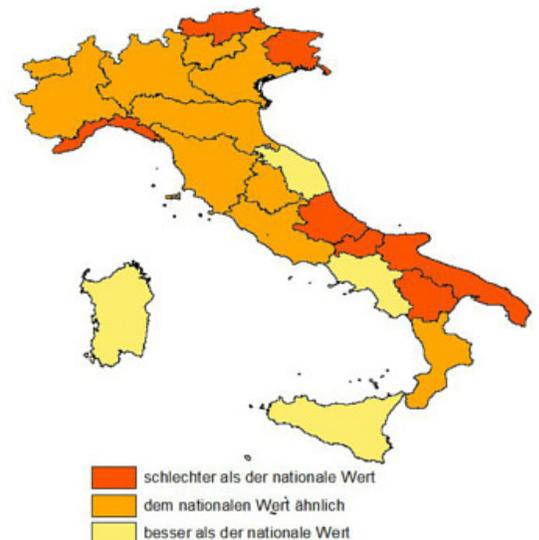
EMPFEHLUNG DAS RAUCHEN EINZUSTELLEN NACH WOHNREGION

VERHALTEN DES GESUNDHEITSPERSONALS

36% der Südtiroler, die in den vergangenen 12 Monaten Kontakt mit dem Gesundheitspersonal hatten, wurden gefragt, ob sie rauchen. 32% haben die Empfehlung erhalten, mit dem Rauchen aufzuhören. In den meisten Fällen wurde die Empfehlung aus gesundheitlichen (15%) oder Vorsorgegründen (12%) gegeben.

RAUCHENTWÖHNUNG

Etwas mehr als 4 von 10 Rauchern haben in den vergangenen 12 Monaten versucht, das Rauchen aufzugeben und waren für mindestens einen Tag rauchfrei. Nur bei einem von zehn Rauchern war der Aufhörversuch erfolgreich und der Glimmstängel konnte vor mehr als 6 Monaten verbannt werden. Einer von sechs Rauchern hatte das Rauchen vor weniger als 6 Monaten aufgegeben. Die meisten Raucher starten den Rauchstopp ohne Hilfe, verzichten auf Medikamente und Nikotinpflaster und besuchen keinen vom Sanitätsbetrieb angebotenen Kurs.



WARUM MIT DEM RAUCHEN AUFHÖREN?

- 24** Stunden nach der letzten Zigarette nimmt das Herzinfarktrisiko ab und das Kohlenmonoxyd ist aus der Atemluft verschwunden
- 1** Woche danach verbessern sich Atmung und Sauerstoffaufnahme, sowie Geruchs- und Geschmackssinn
- 2** Wochen danach ist der stärkste Suchtdruck bereits überwunden
- 4** Wochen danach wirkt die Hautfarbe merklich frischer und es bilden sich neue Mundschleimhaut-Zellen
- 6** Monate danach ist der Schleim abgehustet, die chronischen Entzündungen in den Bronchien kommen zum Stillstand, der Hustenreiz lässt nach
- 5** Jahre dauert es, bis das Infarktrisiko dem eines Nichtraucherers entspricht. Das Tumorrisiko (besonders Lungenkrebs) halbiert sich, liegt aber dennoch weit über dem eines Nichtrauchers.